Res.
Asc.
5319.
25

319 (25.

Der Schutzengel.

Gebetbüchlein

für

die katholische Schuljugend.

Von

Joseph Kraus.

Fünfte vermehrte Auflage.

Mit Bewilligung des Hochw. Generalvikariats des Erzbisthums München-Freising.

Landshut, 1844.
Druck und Verlag der Joseph Thomann'schen Buchhandlung.

a

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Wenn ihr euch nicht bekehret, und werdet wie die Kinder, so könnet ihr nicht in das Himmelreich kommen. (Matth. 18. Kap.)

Vorrede
zur vierten Auflage.

Dieses Gebetbüchlein, welches in den ersten zwei Auflagen größtentheils nur Meßgebete enthielt, ist nach dem Wunsche mehrerer einsichtsvollen Jugendfreunde in der vierten Auflage mit Morgen-, Abend-, Beicht-, Kommunion- und andern Gebeten und zwar mit solchen vermehrt worden, welche nicht nur von den Kindern in der hiesigen Ursuliner-Kirche, sondern auch von den Erwachsenen in jeder andern Kirche bei den betreffenden Andachts-Uebungen zweckmäßig und zur Erbauung benützt werden können. Denn die Erwachsenen und die Kinder, wenn diese auch schon der Schule entwachsen sind, dürfen und sollen

sich nicht schämen, unter dem Namen eines Kindes zu Gott zu sprechen und zu beten, welche Benennung in diesem Gebetbüchlein öfter vorkömmt. — Es ist ja den Erwachsenen und Kindern bekannt, daß alle Menschen Kinder eines Vaters im Himmel sind, und sich vor Gott demüthigen müssen.

Möchtet ihr, lieben Kinder! nur immer einen frommen und unschuldigen Sinn beibehalten, welcher nach dem Ausspruche des göttlichen Kinderfreundes Jesu nothwendig ist, wenn ihr einst in das Himmelreich eingehen wollet.

Der Verfasser.

Morgen- und Abendgebete.

Morgengebet.

Zu dir, mein Gott und Vater! von dem ich bin, und durch den ich lebe, denke und empfinde, erhebe ich mein Herz und meine Hände. Du hast meine Seele nach deinem Ebenbilde erschaffen, durch das Blut deines eingebornen Sohnes Jesu Christi erlöset, und in der heiligen Taufe durch die Gnade des heiligen Geistes geheiliget. Dieß sind Wohlthaten, wofür ich dir täglich danke, und doch nie genug danken kann.

Aber du, mein himmlischer Vater! erhältst auch mein Leben, und schützest meinen Leib. Dir habe ich es zu danken, daß ich heute vom Schlafe gesund und gestärkt erwacht bin, und daß mir in dieser Nacht kein Uebel und Unglück begegnet ist. Mein Gott! was bin ich, daß du an mich denkest und so väterlich für

mich sorgest? Wie kann ich deine Vaterliebe würdig preisen, und dir genug danken? Ich will an diesem Tage, bester Vater! der du mein Herz siehst, recht oft an dich denken. Nimm meine Gedanken, die ich habe, gnädig auf! Stärke mich mit deiner Gnade, wenn ich Böses sehe und höre! Befestige mein schwaches Herz, daß es jeder Versuchung zur Sünde standhaft widerstehe. Im Vertrauen auf deine väterliche Güte gehe ich nun hin, und thue Alles, was mir aufgetragen wird, aus reiner Liebe und kindlichem Gehorsam gegen dich; damit ich mir am Abend vor dem Schlafe keine Vorwürfe machen darf, und so der heutige Tag für die Ewigkeit nicht verloren gehe. Ich bitte dich um deinen väterlichen Beistand durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Kürzeres Morgengebet.

O mein Gott und Vater! ich sage dir herzlichen Dank, daß du mich diese Nacht so gnädig und väterlich vor allem Uebel behütet hast. Dir übergebe ich mich wieder ganz und gar

mit Leib und Seele. Bewahre mich heute den ganzen Tag vor allem Unglück, leite und führe mich, daß ich in allen meinem Thun und Lassen nach deinem göttlichen Willen lebe, jede Sünde vermeide, und so deiner Gnade und Liebe immer würdiger werde durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Abendgebet.

Der Tag ist vorüber, und die Nacht ist eingetreten. Ich begebe mich nun zur Ruhe; aber ehe ich mich dem Schlafe überlasse, will ich dir, bester Vater im Himmel! für alles Gute danken, was du mir diesen Tag erwiesen hast. Alles, was ich bin und habe, ist von dir. Mein Leben, meine Gesundheit und meine Kräfte sind ein Geschenk aus deiner Hand. Nimm den Dank deines schwachen Kindes für alle empfangenen Wohlthaten gnädig auf. Es hätte mir an diesem Tage manches Unglück und Uebel begegnen können, aber du, mein Gott und Vater! hast mich davor beschützt,

und ich habe nun den Tag wieder glücklich vollendet. Dir, Allgegenwärtiger! der du nie schläfst, noch schlummerst, übergebe ich mich in dieser Nacht zum Schutze, und empfehle meine Seele in deine Hände, wie einst Jesus, mein göttlicher Erlöser, ehe er am Kreuze verschied, seinen Geist in deine Hände übergeben hat. O möchte jeder Tag, den ich vollende, für mich eine Erinnerung an ihn seyn; an ihn, der meine Hoffnung auf ein ewiges Leben durch seine Auferstehung so fest begründet hat! Wenn ich nun morgen in dieser Welt nicht mehr erwachen soll; so weiß ich, daß meine Seele in der Ewigkeit noch fortleben wird.

Auch meinen Leib, gütigster Vater! empfehle ich dir in dieser Nacht. Du hast auch ihn gebildet, aber er ist zerbrechlich, wie ein irdenes Gefäß. Beschütze auch ihn vor aller Gefahr und allem Uebel. Bewahre mich und alle im Hause, damit wir ruhig schlafen, und morgen wieder gesund erwachen. Mit dem Gedanken an dich, mein Gott! will ich mich zur Ruhe legen, und im Vertrauen auf deinen Schutz jetzt einschlafen. Laß meinen Leib und

meine Seele dir empfohlen seyn. Ich bitte dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Kürzeres Abendgebet.

O Gott und Vater! ehe ich mich zur Ruhe begebe, erhebe ich noch einmal mein Gemüth zu dir, und danke dir für alle Gnaden und Wohlthaten, die ich von deiner großen Güte empfangen habe. Möchte ich doch derselben auch würdig seyn! O mein Gott und Vater! ich bekenne reu- und demüthig vor dir, daß ich während dieses Tages viel Gutes unterlassen, und manches Böse gethan habe. Verzeihe mir meine Sünden! Ich nehme mir ernstlich vor, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern, und dich nicht mehr zu beleidigen. Beschütze und erhalte mich in dieser Nacht, und schenke mir einen ruhigen Schlaf. Ich bitte dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Heilige Maria, Mutter Gottes! du warst rein von aller Sünde, und so will auch ich es seyn. Bitte darum bei Gott für mich, daß

er mich jetzt, und zu jeder Stunde meines Lebens bewahre vor allem Uebel des Leibes und der Seele. Amen.

Du mein heiliger Namens-Patron, getreuer Diener (Dienerin) Gottes! Ich erhielt in der heiligen Taufe deinen Namen, und verehre dich als meinen besondern Fürsprecher bei Gott. Deine Fürbitte und dein Beispiel soll mich ermuntern, daß ich standhaft im Guten bleibe, und täglich besser werde, wie du es geworden bist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erklärung der heiligen Messe.

Jesus Christus, liebes Kind! hat, wie du weißt, vieles leiden und endlich sterben müssen. Er wußte sogar den Tag, an welchem er sterben mußte; denn er war ja Gottes Sohn. Am Tage vorher, ehe Jesus Christus starb, ging er mit seinen Schülern, die man auch Apostel nennt, nach Jerusalem, und aß dort mit ihnen in einem großen Speisesaal das Osterlamm. Jetzt nahm Jesus das Brod, das noch auf dem Tische lag, in seine heiligen Hände, hob seine Augen hinauf zu Gott, sprach ein Dankgebet, segnete und brach das Brod, gab es seinen Schülern, und sagte: Nehmet hin, und esset alle davon, denn dieß ist mein Leib. So nahm er auch den Kelch, mit Wein gefüllt, in seine heiligen Hände, sprach wieder ein Dankgebet, segnete dann den Kelch, gab ihn seinen Schülern, und

sprach: Nehmet hin, und trinket alle daraus, denn dieß ist der Kelch meines Blutes, das für euch, und für viele wird vergossen werden. So oft ihr das thun werdet, thut es zu meinem Andenken.

Jesus, liebes Kind! der für uns Menschen gestorben ist, wollte von den Menschen nicht vergessen werden. Was Jesus im Speisesaal zu Jerusalem gethan hat, das haben nach seinem Tode die Apostel auf seinen Befehl gethan. Ueberall, wo sie in der Welt hinkamen, haben sie Brod genommen, haben es gesegnet, und die nämlichen Worte über das Brod gesprochen, die Jesus gesprochen hatte: Das ist mein Leib. Ueberall haben sie auch einen Kelch, mit Wein gefüllt, genommen, ihn gesegnet, und dann die nämlichen Worte gesprochen, die Jesus gesprochen hatte: Das ist der Kelch meines Blutes. Wenn die Apostel dieß thaten, mein Kind! so fielen alle Christen, die zugegen waren, zur Erde nieder, beteten an den gegenwärtigen Jesus, dankten ihm, daß er sie so sehr geliebt und sein Blut und Leben für sie hingegeben habe; dann

haben auch die Apostel und die Christen, die zugegen waren, den Leib Jesus gegessen und sein Blut getrunken.

Liebes Kind! was Jesus im Speisesaal zu Jerusalem gethan hat, was seine Apostel auf seinen Befehl gethan haben, das nämliche geschieht auch bei der heiligen Messe, welche zum Andenken an den Tod Jesus eingesetzt ist; denn in der heiligen Messe nimmt auch der Priester beim Altare das Brod, das auf dem Kelche liegt, und nachher auch den Kelch, in dem der Wein sich befindet, in seine Hände, opfert Gott dem Allerhöchsten Brod und Wein, und bittet ihn, daß er allen Menschen gnädig seyn möge. Diesen Theil der heiligen Messe nennt man die Aufopferung.

In der heiligen Messe werden auch, wie Jesus befohlen hat, über das Brod die Worte vom Priester gesprochen: Das ist mein Leib; und über den Kelch: Das ist der Kelch meines Blutes. Sobald diese Worte ausgesprochen sind, wird das Brod verwandelt in den Leib Jesu Christi, und der

Wein im Kelche wird verwandelt in das Blut Jesu Christi. Deßwegen heißt man diesen Theil der heil. Messe die Wandlung.

In der heiligen Messe wird auch vom Priester der Leib Jesu gegessen, und sein Blut getrunken. Dieß geschieht bei dem Theile der heiligen Messe, welcher die Kommunion heißt. Das Wort Kommunion bedeutet Vereinigung. Wenn also der Priester am Altare den heiligen Leib und das heilige Blut Jesu Christi empfängt, so vereinigt sich Jesus mit dem Priester, und der Priester soll sich ganz mit Jesu vereinigen. Damit du, mein Kind! besser verstehst, was vereinigen heiße, so denke nur, wenn du eine Speise genießest, so vereinigt sich die Speise mit deinem Leibe, das heißt, die Kraft der Speise stärket den Leib. — So stärket auch Jesus Christus den Priester, der seinen Leib und sein Blut genießt. Er stärket ihn, daß er gerade so denken, so reden und so handeln kann, wie Jesus Christus selbst gedacht, geredet und gehandelt hat. Jesus Christus kömmt hinein in das Herz des Priesters, daß der Priester ge-

rade so werde, wie Jesus Christus gewesen ist. Er empfängt den Leib und das Blut Jesu Christi nur deßwegen, damit er wieder neue Kraft und neue Stärke bekomme, Jesus ganz ähnlich zu werden, und so zu leben, wie Jesus gelebt hat.

So, mein Kind! entsteht eine Vereinigung — Kommunion. — Jesus Christus ist im Priester, und das Herz des Priesters ist in Jesus. Er stärkt den Priester, und der Priester thut, wozu ihm Jesus Stärke gibt. Du kannst freilich nicht, wie der Priester, alle Tag seinen Leib essen und sein Blut trinken, aber du kannst, wenn du der heiligen Messe beiwohnst, doch eine rechte Begierde zu Jesus haben; du kannst ihn bitten, daß er auch in dein Herz komme; und du kannst dir vornehmen, so zu leben, wie Jesus gelebt hat. In jeder heiligen Messe ist Jesus Christus auf dem Altare gegenwärtig. Du kannst ihn freilich nicht sehen. Du siehst nur die Gestalt des Brodes und des Weines, aber du siehst ja den auch nicht, der Brod und Wein wachsen läßt, und du glaubst doch, daß Brod und Wein

nicht da wären, wenn Gott nicht sorgte für das Saamenkorn in der Erde, und für die Trauben am Weinstocke. Glaube also auch das, was Jesus sagt: Dieß ist mein Leib, dieß ist mein Blut. Jesus kann nichts sagen, was nicht wahr ist, und Jesus will nur das Wahre sagen.

Damit du nun, mein Kind! der heiligen Messe recht beiwohnest, so merke dir recht wohl, was ich dir jetzt sage.

Die heilige Messe besteht zwar aus mehreren Theilen, aber die Haupttheile davon sind:

die Aufopferung,
die Wandlung,
die Kommunion.

In jeder heiligen Messe opfert sich Jesus auf's Neue dem himmlischen Vater, das ist: Jesus gibt seinen Leib und sein Blut auf dem Altare abermal her, daß er Gott seinem Vater im Himmel zur Vergebung der Sünden kann dargestellt werden. Auch

der Priester am Altare opfert mit Jesus Christus sich dem himmlischen Vater, und nicht nur allein sich, sondern alle, die an Jesus glauben, und besonders die bei der heiligen Messe zugegen sind. Opfere du dich, mein Kind! auch dem himmlischen Vater. Gib dich Gott ganz hin, und sage: Vater! ich will Alles thun, was du willst; ich will zufrieden seyn mit Allem, was du mit mir geschehen lässest. Vater! nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

Bei der Wandlung — da der Priester den Leib Jesus unter der Gestalt des Brodes, und sein Blut im Kelche unter der Gestalt des Weines emporhebt — denke, du kniest am Kalvarienberg, wo Jesus gestorben ist, und siehst, wie man ihm die Kleider vom Leibe reißt, und wie man ihn hinlegt auf das Kreuz, um ihn an Händen und Füßen an dasselbe zu nageln; — stelle dir vor, du siehst das Kreuz emporheben, und in der Erde befestigen; — stelle dir vor, welch' große Schmerzen Jesus am Kreuze gelitten, und so lange geduldig gelitten hat, bis er sein Haupt neigte und starb.

Nimm dir dann vor, nichts zu thun, was Sünde ist, weil Jesus wegen der Sünde, welche die Menschen gethan haben, so große Schmerzen und selbst den Tod hat leiden müssen, um den himmlischen Vater dadurch zu versöhnen.

Bei der Kommunion — da der Priester den Leib und das Blut Jesu Christi genießt — vereinige dich mit Gott und Jesus. Denke bei dir selbst: Dir, o Gott! übergebe ich mein ganzes Herz. Nur das will ich thun, was dir gefällt. Komm zu mir, und stärke mich, daß ich fromm und gut werde, wie du gewesen bist!

Meßgebete.

Gebet am Anfange der heiligen Messe.

Mein Gott und Herr! beiwohnen will ich jetzt dem Opfer der heiligen Messe, welches Jesus, mein Erlöser, zum Heile der Menschen eingesetzt hat. O möchte ich jetzt bei der Anhörung des heiligen Meßopfers mit inbrünstiger Andacht erfüllt werden!

Du, mein Vater im Himmel! sorgest täglich für mich, und ich vergesse dich so oft. — Ich schäme mich, zu dir hinauf zu schauen. Ich habe Vieles gethan, das Sünde ist, und dir mißfällt. Vor dir, o Gott und Vater! falle ich also nieder auf meine Knie, hebe meine Hände zu dir empor, und bekenne reu- und demüthig, daß ich in Gedanken, Worten und Werken vor dir gesündiget habe. Mit dem Priester schlage ich an meine Brust, und

rufe zu dir: O Gott und Vater! erbarme dich meiner; verzeihe mir meine Sünden! Auch du, Jesus Christus, mein Erlöser! erbarme dich meiner! Durch dich hoffe ich von dem himmlischen Vater die Verzeihung meiner Sünden, damit ich mit reinem Herzen meine Andacht verrichten, und deine Erlösung zu meinem Heile betrachten möge. Amen.

Gebet zum Gloria.

Wie der Priester am Altare, o Gott! dich lobet und ehret, so will auch ich dich loben und ehren. Ja Lob und Ehre sey dir, mein Vater im Himmel! und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Vater, was du thust, geschieht aus Liebe; was du geschehen läßt, ist Segen für die Menschen. O, daß wir doch deiner nie vergessen! Lob und Ehre sey auch dir, Jesus Christus, du Sohn Gottes, du Freund der Kinder und aller Menschen! Du hast den Himmel verlassen, um uns zu erlösen von der Sünde und der ewigen Strafe der Sünde. Du bist herabgekommen, um uns zu verkün-

den, daß dein Vater auch unser Vater sey. Du hast uns den Himmel geöffnet, worein wir alle kommen werden, wenn wir an dich glauben, und nach diesem Glauben leben. O laß uns immer so leben, wie es der Glaube lehrt und uns vorschreibt.

Gebet zur Epistel.

O Gott! wie glücklich sind wir, daß du uns die Weissagungen der Propheten und die Lehren der Apostel mitgetheilt hast, aus denen der Priester am Altare wirklich liest! Alles, was darin enthalten ist, glaube ich, daß es dein göttliches Wort ist, wodurch ich in dem Glauben an Jesum gestärkt, belehrt und unterrichtet werde. Treulich will ich dein Wort hören, und auch erfüllen; denn Jesus sagt: „Nicht Diejenigen, die das Wort Gottes hören, sondern nur Diejenigen, die es befolgen, sollen selig werden.“

Gebet beim Evangelium.

Jesus Christus, Sohn Gottes! du hast uns die frohe Bothschaft, das Evangelium,

vom Himmel gebracht. Wie erfreulich ist uns Alles, was wir aus dem Evangelium von dir wissen! Wie merkwürdig ist uns Alles, was wir von dir lesen und hören! — Nie will ich mich vor der Welt deiner schämen, nie will ich deine Lehre verläugnen, und nie will ich mich von dir trennen lassen. Vereinigt mit dir, o Jesus! will ich leben und sterben. Amen.

Gebet zum Credo.

Was meine Taufpathen für mich bei der heiligen Taufe versprochen haben, das will ich jetzt bei der heiligen Messe bekennen. Ich glaube an dich, o Gott! du bist der Vater der Menschen, du hast Himmel und Erde erschaffen, du sorgest für Alles und erhältst Alles. Ich glaube an dich, Jesus Christus! Du bist der Sohn des allmächtigen Vaters, empfangen von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau; du bist gewesen das allerfrömmste Kind. Als du angefangen hast, in deinem dreißigsten Jahre die Menschen zu belehren, wollten dir viele nicht glauben,

und kreuzigten dich. Am Kreuze bist du gestorben und dann in ein Grab gelegt worden, woraus du wieder auferstanden am dritten Tage, und nach vierzig Tagen in den Himmel aufgefahren bist. Du kommst aber wieder auf den Wolken des Himmels, um Gericht zu halten über alle, die noch leben und schon gestorben sind.

Ich glaube an den heiligen Geist. Der heilige Geist ist Gott, wie der Vater und Sohn. Der heilige Geist erleuchtet und stärket uns, und leitet unsern Willen zum Guten.

Ich glaube an eine christliche Kirche. Für die christliche Kirche sorget Jesus Christus, und alle, die in der christlichen Kirche sind, müssen einander lieben, einander helfen und für einander beten.

Ich glaube, daß du, o Gott! dem Sünder verzeihest, wenn er seine Sünden bereuet und sich bessert.

Ich glaube, daß alle Todten wieder auferstehen, aus den Gräbern hervorgehen, und nicht mehr sterben werden.

Ich glaube, daß es ein ewiges Leben gibt. Alle, die auf Erden fromm sind, kommen in

das ewige Leben, und genießen ewige Freuden. Amen.

Gebet zu der Aufopferung.

Brod und Wein hebt jetzt der Priester am Altare zu dir, o Gott! empor, und betet für sich, für Alle, die in der Kirche zugegen sind, und für alle Christen, die noch leben und schon gestorben sind.

Auch ich rufe mit dem Priester zu dir: Sieh mit Wohlgefallen herab auf das, was wir dir opfern wollen. Eben so opfere ich dir mit dem Priester deine Gaben, Brod und Wein auf, damit daraus der Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi werden soll. So wie du, o gerechter Gott! durch das unschuldige Opfer deines göttlichen Sohnes am Kreuze mit uns sündigen Menschen versöhnet wurdest, eben so bitte ich dich, daß das Andenken dieses heiligen Opfers deines Sohnes, welches wir jetzt am Altare feiern, zu meinem und aller Gläubigen Heile, zur Erkenntniß deiner Liebe, zu unsrer Besserung, und zur Vergebung unsrer Sünden gereichen möge. Amen.

Gebet zum Sanktus.

Heilig bist du, o Gott und Vater! heilig sollen alle Menschen werden, heilig soll auch ich werden. Ich will nicht nur mit allen Engeln im Himmel singen: Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott! sondern alle Tage mich befleißen, daß ich heilig, daß ich rein werde von aller Sünde. Amen.

Gebet für die Lebendigen.

O Gott und Vater! erhöre mein Gebet; ich will für alle lebendigen Menschen beten. Sieh gnädig herab auf das Opfer deines Sohnes am Altare, welches ich dir mit dem Priester für deine heilige katholische Kirche sammt deinem Diener, unserm Papste, und deinem Diener, unserm vorgesetzten Bischofe, und unserm Landesfürsten darbringe. Gedenke auch, o Herr! an mich, dein Kind, und gib mir deine Gnade, daß ich nicht nur für die Zeit glücklich, sondern besonders für die Ewigkeit selig werde. Aber nicht nur allein für mich bitte ich dich, o mein Gott und Vater! sondern

auch für meine Aeltern, für meine Vorgesetzten, für meine Lehrer und Lehrerinnen, für Alle, welche hier in der Kirche zugegen sind, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, und welche dir dieses heilige Opfer darbringen, und ihr Anliegen dir vortragen. Um alles dieses bitte ich dich, o Gott und Vater! durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Gebet vor der Wandlung.

Bald sehe ich, o Jesus! deinen Leib und dein Blut unter den Gestalten des Brodes und Weines am Altare emporheben. Stärke mich im Glauben an dich, vermehre meine Hoffnung auf dich, und erfülle mein Herz mit Liebe gegen dich. Auch ich will alle Menschen lieben, die du zu lieben befohlen hast. Amen.

Gebet bei Aufhebung des Leibes.

Jesus unter der Gestalt des Brodes! dieß ist dein Leib, o Jesus! mein Herr und Gott! Du bist nun gegenwärtig unter

der Gestalt des Brodes. Ich bete dich nun an. O Jesu, dir lebe ich — dir sterbe ich — dein bin ich — lebendig und todt. Amen.

Gebet bei Aufhebung des Blutes.

Jesus unter der Gestalt des Weines. Dieß ist dein Blut, das zur Nachlassung der Sünden für uns und für viele vergossen wurde. Jesus! reinige mich mit deinem Blute von allen Sünden. Dir sey Ehre und Dank und Anbetung in Ewigkeit. Amen.

Gebet nach der Wandlung.

Mein Jesus, wahrer Gott und Mensch! der du jetzt auf dem Altare unter den Gestalten des Brodes und Weines wahrhaft gegenwärtig bist, wie du am Kreuze dein Blut vergossen hast. Wie groß war deine Liebe gegen uns sündige Menschen! Du nahmst die schwersten Leiden, den grausamsten Tod am Kreuze auf dich, um deinem Vater im Himmel für die Sünden der Menschen genug zu thun, und uns zu seinen Kindern, zu Erben des Himmel=

reichs zu machen. Dein Leben gabst du aus Liebe für mich hin, um mich zu erlösen und selig zu machen. Ich bitte dich also, o barmherziger Vater im Himmel! durch das Opfer deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, welches wir jetzt am Altare feiern, vergib mir und allen Menschen ihre Sünden, mache durch deine Gnade, daß sich die Sünder bekehren und bessern, an den Früchten des Opfers deines Sohnes Theil nehmen, und keiner aus ihnen verloren gehe. Amen.

Gebet für die Abgestorbenen.

Nun bitte ich dich auch für die Abgestorbenen, welche zwar in deiner Gnade abgeschieden sind, aber dort im Fegfeuer noch ihre zeitlichen Strafen abzubüßen haben. Lindere ihre Strafen und nimm sie in dein Reich auf; aber nicht unserer Verdienste wegen, sondern der unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes Jesu Christi wegen. Befreie sie aus den Peinen des Fegfeuers, und laß sie an der Seligkeit deiner Heiligen und Auserwählten im Himmel ewigen Antheil nehmen. O Jesus,

sey auch mir durch dein heiliges Opfer gnädig, wenn ich einmal sterben muß. Erhöre meine Bitte, und erfülle meine Hoffnung. Amen.

Gebet beim Pater noster.

Vater aller Menschen, der du bist in dem Himmel, und sorgest für alle Menschen! Laß uns dich immer besser kennen lernen, laß uns in dein himmlisches Reich kommen, und laß uns jetzt schon im Reiche der Tugend beisammen wohnen, wo eines immer besser und dir wohlgefälliger wird, als das andere. Ja, Vater! dein Wille geschehe! Dazu hilf uns, daß wir alle deinen Willen thun, und nach deinen Geboten leben. Deine Engel im Himmel freuen sich, wenn sie deinen Willen thun. Auch uns laß die Erfüllung deiner Gebote, und die Vollziehung deines Willens unsere größte Freude auf Erden seyn. Unser tägliches Brod gib uns heute, und Alles, was wir brauchen, um unser Leben zu erhalten, und wo ein Hungriger weint, den sättige du! Ach, Vater! wir haben oft Böses gethan, und viele Sünden begangen! Verzeihe uns, vergib

uns unsere Schulden; wir wollen alle Menschen vom Herzen lieben, und wollen allen denen verzeihen, die uns beleidigt haben, und noch beleidigen können. Steh uns bei, o Vater! erlöse uns von allem Uebel, besonders von der Sünde, als dem größten Uebel auf Erden; denn sie ist es, die uns elend macht, und ins ewige Verderben stürzt. Ja, Vater! das geschehe; das hoffen wir von dir, weil du unser Vater bist. Amen.

Gebet vor der Kommunion.

Mein Jesus! deine Liebe gegen uns schwache Menschen war so groß, daß du nicht nur allein dein Leben für uns aufgeopfert hast, sondern auch zum Andenken deines heiligen Opfers dich selbst unter der Gestalt des Brodes uns zum Genusse und zur Speise mittheilen, und auf das Innigste mit uns vereinigen willst. Aber, o Herr Jesus! ich muß bekennen, daß ich nicht würdig bin, daß du zu mir eingehest; denn ich bin ein sündiges Kind, nicht so fromm und rein, um dich in mein Herz aufzunehmen. Nimm daher mein heißes

Verlangen, mit dir vereinigt zu seyn, gnädig auf. Ich will mich bemühen, durch eine wahre Buße und Besserung mich bald fähig zu machen, um, o Jesus! deine heilige Speise zu genießen, und deines göttlichen Beistandes zur Stärkung in jeder Tugend theilhaftig zu werden. Ja, o Jesus! stärke mich besonders im Glauben an Gott, in der Hoffnung auf Gott, und in der Liebe gegen Gott und alle Menschen. Amen.

Gebet beim Segen des Priesters.

Wie jetzt der Priester seine Hand ausstreckt, um Alle, die in der Kirche zugegen sind, in deinem Namen, o Gott! zu segnen! so strecke auch du deine segnende Hand aus über uns Alle. Ja, Vater, Sohn und heiliger Geist! Segne uns Vater, daß wir deine guten Kinder bleiben; segne uns Jesus Christus, Sohn Gottes, daß wir gehorsamen dem Vater wie du; segne uns heiliger Geist, daß wir solche Kinder werden, wie Jesus Christus eines gewesen ist. Heiligste Dreieinigkeit! laß dir nun unsere Anbetung und Verehrung gefällig

seyn; nimm das Opfer, das wir mit dem Priester dir dargebracht haben, in Gnaden auf, und gib, daß es uns Allen, die wir hier in der Kirche gegenwärtig sind, zur ewigen Seligkeit gereichen möge. Amen.

Beicht- und Kommunion-Gebete.

I. Beichtgebete.

Gebet bei der Vorbereitung zum heiligen Sakrament der Buße.

Mein Herr und Gott! du bist allwissend, siehst in mein Herz, und weißt Alles, was ich vor dir gesündigt habe; aber du bist auch barmherzig, und verzeihest deinen Kindern ihre Sünden, wenn sie dieselben reumüthig bekennen und sich bessern. O diese tröstliche Wahrheit hat uns Jesus, unser Erlöser, geoffenbaret! Er hat uns gelehret, daß du, o Gott! ein barmherziger Vater seyst, der du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und selig werde; daß die Engel im

Himmel selbst Freude haben über einen Sünder, der wahre Buße thut. Er hat selbst den reumüthigen Sündern auf Erden ihre Sünden verziehen, und seinen Aposteln und ihren Nachfolgern alle Macht und Gewalt gegeben, den reumüthigen Büßern im Namen Gottes die Sünden zu vergeben. Im Glauben und Vertrauen auf die Verdienste Jesu Christi und auf seine Anordnung will ich also das wichtige, mir so nothwendige und heilsame Werk der Buße vornehmen. Amen.

Gebet bei Anrufung des heiligen Geistes.

Komm also, heiliger Geist! verleihe mir deine göttliche Gnade, damit ich alle meine Sünden recht erkenne. Rühre mein Herz, damit ich es lebhaft empfinde, was das heiße, Gott den Vater beleidigen, und damit eine wahre Reue über meine Sünden in mir entstehe. Bewege und stärke meinen Willen, daß ich die Sünde verabscheue, an der Tugend wieder zunehme, und einen festen Vorsatz fasse, mich ganz zu bessern. Gib mir deine Gnade, damit ich eine wahre Buße wirke, und durch

dieses Sakrament das Wohlgefallen Gottes erlange. O göttlicher Geist! der du alles Gute willst, erhöre diese meine kindliche Bitte. Ich will recht andächtig und aufmerksam seyn, und alle Zerstreuung meiden, damit ich Alles, was zu einer wahren Buße nothwendig ist, genau erfülle.

Gebet vor Erforschung des Gewissens.

Allwissender Gott! du kennst alle meine Gedanken, und meine geheimsten Absichten sind dir bekannt. Du weißt Alles, was ich gedacht, gesprochen und gethan habe. Ich kann nichts vor dir verheimlichen, und kann Das, was ich vor dir gesündiget habe, nicht entschuldigen. Aufrichtig und demüthig will ich also meinen Lebenswandel erforschen, und ohne Eigenliebe der Stimme meines Gewissens folgen. Möchte mir doch von meinen bösen Gedanken, Worten und Werken nichts verborgen bleiben. Mit der Gnade des heiligen Geistes will ich nun anfangen, über meine Sünden nachzudenken, welche ich seit der letzten Beicht begangen habe.

Nun folgt die Erforschung des Gewissens, und zwar über Das, was man Böses zu Hause, in der Kirche, in der Schule, auf der Gasse, bei Zusammenkünften — wider Gott, wider sich selbst, und wider den Nächsten, was man in Gedanken, Worten und Werken gesündigt, und was Gutes zu thun unterlassen habe, u. s. f.

Nachdem du nun, mein Kind! dein Gewissen genau erforscht, und über alles Böse, das du gedacht, geredet und gethan, Prüfung angestellt hast, so verrichte das folgende Gebet, und erwecke sodann die Reue und den Vorsatz.

Gebet vor Erweckung der Reue und des Vorsatzes.

Ach, mein Gott! wie leichtsinnig habe ich gelebt? wie viele Sünden begangen? wie oft deine heiligen Gebote übertreten? Ich hätte viele Sünden, wenn ich ernstlich gewollt hätte, vermeiden können. Eine Menge Fehler und Sünden wirft mir mein Gewissen vor. Kann ich wohl mit mir selbst zufrieden seyn? O wie sehr wünsche ich, daß ich frömmer gelebt, mehr Gutes gethan hätte, und nicht ein so sündhaftes Kind gewesen wäre. Und doch, o großer Gott! hast du nicht aufgehört, mein bester Vater zu seyn. Täglich hast du mir

Gutes gethan, mich gesund erhalten, mich vor manchem Unglück bewahrt, mir viele freudige Stunden und Tage geschenkt. Und wie war ich? — Ach, deine großen Wohlthaten haben mich wenig gerührt; ich habe sie vielmehr zur Sünde mißbraucht. Je mehr ich Gutes von dir, mein bester Vater! empfing, desto lauer und böser wurde ich; anstatt dich über Alles zu lieben, habe ich wenig an dich gedacht, deine Gebote übertreten, dich so oft beleidiget. Ach, es schmerzt mich im Innersten der Seele, daß ich so oft gesündiget habe, so undankbar gegen dich, mein bester Vater! gewesen bin. O hätte ich ernstlicher der bösen Lust, den Versuchungen widerstanden, hätte ich öfters an dich, mein Gott und Vater! gedacht. Ach! es reut, es schmerzt mich, daß ich so leichtfertig und sündhaft gewesen bin. Alle Sünden ohne Ausnahme verabscheue ich von ganzem Herzen. Es ist mir leid, daß ich die Augenblicke und Stunden nicht zurückrufen kann, da ich eine Sünde begangen habe. Könnte ich Das, was ich Uebels gethan, ungeschehen machen! Aber ach! ich kann es jetzt nicht mehr thun. Ich kann jetzt nichts anders thun,

als dich, mein Gott! um deine Barmherzigkeit anrufen. Ich bin freilich nicht mehr werth, dein Kind zu heißen, weil ich gegen dich gesündiget habe. Aber du bist ein gütiger Vater, du kennst mein Herz, und weißt, daß ich vor Reue über meine Sünden bis zu Thränen gerührt bin. Auf den Knien liegend und in Demuth flehe ich zu dir, o Gott! sey mir Sünder gnädig, erbarme dich meiner; vergib mir meine Sünden, und nimm mich wieder in Gnaden auf. Sey wieder mein bester Vater, und ich will wieder dein gehorsames Kind seyn. Ja, das will ich seyn und bleiben. Vom Grunde meines Herzens verspreche ich dir, mein Gott und Vater! daß ich mich von nun an bessern will. Dein heiliger Wille soll mir auf Erden über Alles lieb und theuer seyn. An dich, mein Gott! an deine Gebote, an deine Lehren, mein Jesus! will ich öfter denken, als ich bisher gedacht habe. Bei allem meinem Thun und Lassen will ich mich selbst fragen: Ist das, was ich thue, recht? ist es gut? ist es meinem Gott wohlgefällig oder nicht? damit ich ja in keine Sünde mehr falle.

Nicht allein große Sünden will ich meiden, sondern auch die kleinsten Fehler will ich unterlassen, und nie will ich denken, das habe nicht viel zu bedeuten, das thun Andere auch, das ist nicht weit gefehlt. Bei einer solchen Entschuldigung wäre ich schon nicht mehr tugendhaft.

Auch alle Gelegenheiten und Gefahren zur Sünde will ich fliehen, jede böse Gesellschaft meiden, und jede böse Gewohnheit ablegen. So viel ich es im Stande bin, will ich mich bestreben, die begangenen Sünden gut zu machen, das Aergerniß und die Sünden, die ich verursacht habe, wieder zu ersetzen. Ich will jetzt meinen Sinn ganz ändern, alles Böse, wozu ich bisher Lust hatte, verabscheuen, und es meiden. Das verspreche ich dir, mein Gott und Vater! von ganzem Herzen. Nichts in der Welt soll mich von diesem festen Vorsatz abbringen. Amen.

Nun folgt die gewöhnliche Reue und der Vorsatz.

Gebet

ehe man in den Beichtstuhl geht.

Nun gehe ich zu dem Beichtstuhle, und hoffe da, mein Herr und Gott! von dir nach der Verheißung Jesu Christi, wie der verlorne Sohn, durch meine Reue und meinen ernsten Vorsatz, mich zu bessern, bei dir Gnade und Vergebung zu erhalten. Ich will nun nach der Einsetzung Jesus und nach der Anordnung der heiligen katholischen Kirche zu dem Priester hingehen, damit ich von ihm in deinem Namen die Lossprechung von meinen Sünden erhalte.

Mit reu= und demüthigem Herzen will ich meine Sünden aufrichtig bekennen, jeden Umstand, welcher die Sünde verkleinert oder vergrößert, dem Priester entdecken, keine Sünde verschweigen oder entschuldigen, sondern offenherzig will ich sagen, was ich gesündiget habe. Ich will mich nicht fürchten oder schämen, zu bekennen, daß ich ein sündiges Kind gewesen bin. Hab ich mich vor dir, allgegenwärtiger Gott! nicht geschämt, die Sünden zu begehen, so will ich mich auch nicht schämen, das zu gestehen, was ich gesündigt habe. Ich will

den Beichtvater als den von dir, o Jesus! angeordneten Stellvertreter, als meinen Freund und Rathgeber ehren, seine Ermahnungen und Warnungen lehrbegierig anhören, und auch befolgen. Amen.

Gebet nach der Beicht,

ehe man die auferlegte Buße verrichtet.

Mein gütigster Vater im Himmel! ja so darf ich dich jetzt in Wahrheit nennen, denn ich glaube, du hast mir deine väterliche Liebe wieder geschenkt, und mir meine Sünden verziehen. Du bist wieder mein Vater und ich bin wieder dein Kind, an dem du dein Wohlgefallen hast. O wie getrost bin ich in meinem Gewissen, wie ruhig in meinem Herzen! Mein barmherziger Gott und Vater! wie kann ich dich würdig preisen und dir genug danken für deine große Gnade und Barmherzigkeit, die du mir jetzt erwiesen hast? In Demuth erkenne ich, daß ich derselben nicht würdig wäre, wenn nicht Jesus, mein Herr und Heiland, mich erlöset, und mir diese Gnade bei dir, o Gott!

erworben hätte. Nicht durch meine Reue, nicht durch meinen Vorsatz, den ich gefaßt habe, mich zu bessern, habe ich Vergebung meiner Sünden und Nachlassung der Strafe von dir, o Gott und Vater! verdienet, sondern durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes Jesu Christi ist mir diese Gnade zu Theil geworden.

O mein liebster Jesus! ich danke dir für deine Liebe, für dein großes Opfer, wodurch du uns Menschen die Verzeihung unserer Sünden bei deinem himmlischen Vater erworben hast. Nicht etwa heute, sondern täglich, ja nach längerer Zeit noch will ich mich meines Vorsatzes erinnern, und mich in Acht nehmen, daß ich ihn nicht breche, und in keine Sünde falle. Wäre ich doch, o mein Gott! im Stande, daß ich mein ganzes Leben hindurch nicht mehr sündigte! Ach! mein Geist ist zwar willig, aber mein Fleisch, meine sinnliche Natur, ist schwach, und kann mich wieder zur Sünde verleiten. Ich bitte dich daher, mein Gott und Vater! stehe mir bei, stärke mich mit deiner Gnade, daß ich in meinem Vorsatze, dich über Alles zu lieben, und deine Gebote zu

halten, nie lau und schwach werde, und nie mehr in die alten Sünden zurückfalle. Erhöre meine Bitte durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Nun folgt die Verrichtung der auferlegten Buße.

Mein Gott und Vater! ich will nun würdige Früchte der Buße bringen. In meinem Wandel will ich es zeigen, daß ich mich wahrhaft bekehrt und gebessert habe. Das Bußwerk, das mir der Priester auferlegt hat, soll mich erinnern, und mir vorstellen, was ich verschuldet habe, und welche Strafe ich verdient hätte. Nun weiß ich auch, was und wie viel ich noch zu thun habe, um dafür genug zu thun. Mein Gott und Vater! nimm meine Buße gnädig auf durch Jesum Christum, deinen Sohn, meinen Erlöser, und erhalte mich in meiner bußfertigen Gesinnung durch die Gnade des heiligen Geistes. Amen.

II. Kommuniongebete.

Vorbereitung zur heiligen Kommunion.

Gott und Vater! im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit glaube ich, daß ich durch das heilige Bußsakrament von dir Vergebung meiner Sünden erhalten habe. Nun bin ich auch im Stande, daß ich getrost jenes heilige Sakrament empfangen darf, welches Jesus, mein göttlicher Erlöser, zum Andenken seines Leidens und Sterbens, und zur Stärkung und Besserung meines Lebens eingesetzt hat. Mit kindlichem Herzen, o Jesus! will ich deiner Einladung und deinem Rufe folgen. Ich glaube auf dein heiliges Wort nach der Lehre der katholischen Kirche, daß du unter der Gestalt

des Brodes, welches nach deiner Anordnung durch den Priester am Altare in deinen Leib und in dein Blut verwandelt worden ist, wahrhaft als Gott und Mensch zugleich gegenwärtig bist. Ich erkenne dich unter dieser Gestalt des Brodes, als den wahren Sohn Gottes, der du vom Himmel herabgekommen und Mensch geworden bist, um uns alle zu erlösen und selig zu machen. Du bist der Mittler zwischen Gott und den Menschen, durch dich kann ich das ewige Leben erlangen; du sagst ja selbst: Ich bin das Brod des Lebens, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brod ißt, wird in Ewigkeit leben.

So wie nun das natürliche Brod den Leib stärkt und nährt, so wird dieses heiligste Brod, du selbst, o Jesus! meine Seele nähren und stärken, damit ich Kraft und Stärke erlange, alle Versuchungen zur Sünde zu überwinden, und nur das Gute nach deiner göttlichen Lehre zu vollbringen. Gib mir deine Gnade, daß ich heilig lebe, und selig sterbe! Amen.

Erweckung der drei göttlichen Haupt-Tugenden.

Glaube.

O mein Jesus! ich glaube festiglich, daß du wahrhaft in dem heiligsten Sakramente des Altars gegenwärtig bist mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit, wie du glorreich im Himmel bist. Du hast es selbst geoffenbaret: Dieß ist mein Leib; dieß ist mein Blut. Dieß glaube ich darum, weil du die ewige Weisheit und Wahrheit bist, und weder dich, noch mich betrügen willst und kannst. Erhalte und stärke mich in diesem Glauben!

Hoffnung.

O mein Jesus! ich hoffe durch deine unendlichen Verdienste, Verzeihung aller meiner Sünden, deine göttliche Gnade und das ewige Leben bei dem Empfang des heiligsten Sakramentes des Altars zu erlangen, weil du selbst versprochen hast: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben. Dieß hoffe ich darum, weil

du in deinem Versprechen unendlich gütig, allmächtig und getreu bist, und mir Alles geben kannst und willst. Erhalte und stärke mich in meiner Hoffnung!

Liebe.

O mein Jesus! du bist mein Gott und Herr, das allerhöchste, vollkommenste und in sich selbst liebenswürdigste Gut, darum liebe ich dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften über Alles. Du hast mich auch zuerst, und zwar bis zum Tode des Kreuzes geliebt, und willst aus Liebe dich mit mir vereinigen, und in mir bleiben; denn du hast es selbst gesagt: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm. Erhalte und stärke mich in dieser Liebe!

Gebet

ehe man zur heil. Kommunion hinzugeht.

Mit diesem Glauben, mit dieser Hoffnung und mit dieser Liebe gehe ich nun in tiefster

Ehrfurcht zum Altare hin, um aus der Hand des Priesters die heilige Hostie zu empfangen. Deine Einladung und dein Zuspruch, o Jesus! ermuntert mich zum Genusse deines heiligsten Fleisches und Blutes; denn du hast einst die tröstlichen Worte gesprochen: Lasset die Kleinen zu mir kommen; denn ihnen ist das Himmelreich. Ich bin freilich nicht mehr so rein und unschuldig, wie ich es in meiner ersten Kindheit war, und habe schon oft gesündiget; doch deine unendliche Barmherzigkeit tröstet mich, daß ich dich empfangen darf.

Alle meine Sünden reuen mich, und ich verabscheue sie vom Grunde meines Herzens, weil sie dir mißfällig sind. Ja, ernstlich will ich mich bessern, und nicht nur die Sünde, sondern jede Gelegenheit zur Sünde meiden. Hätte ich doch nie eine Sünde begangen, daß ich noch ganz rein, unschuldig wäre, und ganz würdig seyn könnte, dich in mein Herz aufzunehmen. Ersetze also du, o mein Jesus! aus dem Schatze deiner unendlichen Verdienste, was mir an Unschuld und Reinigkeit mangelt, und reinige meine Seele durch dein kostbares Blut,

damit ich dich ohne alle Mackel der Sünde empfange.

Und nun erwarte ich mit inbrünstiger Begierde den seligen Augenblick, da du in mein Herz kommst. Ja komm, o Jesus! komm, und sieh, daß ich nichts liebe, nichts verlange, als dich allein. Komm, du bist meine Freude, mein Trost, meine Seligkeit! Wie sehr wünsche ich, daß ich von dir, da du dich jetzt mit mir vereinigst, in Ewigkeit nicht mehr getrennt würde!

Ich will mich jetzt dir, o Jesus! in tiefster Ehrfurcht nähern, und durch meine äußere Andacht zeigen, daß mein Herz von dieser Begierde nach dir ganz durchdrungen sey. Gib mir hiezu deine göttliche Gnade; denn ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Fromme Gedanken, da man wirklich zur heiligen Kommunion hinzugeht.

Komm, o Jesus! in mein Herz, es ist bereit, dich aufzunehmen. Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich über Alles.

Fromme Gedanken, da man von dem Tische des Herrn hinweggeht.

O mein Jesus! ich habe dich nun in meinem Herzen empfangen. Sey mir willkommen! Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich über Alles. Laß mich in dir leben und sterben!

Gebete
nach der heiligen Kommunion.

Anbetung.

Nun habe ich dich, o Jesus! den meine Seele liebt, empfangen. Du mein Gott und Herr! bist in mir, und ich in dir. Ich glaube es festiglich. Lobe und ehre, meine Seele! Jesum, Gott meinen Herrn. Ja, mein Jesus! du bist wahrer Gott und Mensch, der eingeborne Sohn Gottes, der mit Gott dem Vater gleiche Macht und Herrlichkeit hat, und über uns Menschen als Herr und Richter gesetzt ist. Wer dich ehrt, sprichst du, der ehrt auch den Vater, der mich gesandt hat. Darum bezeige ich dir die tiefste Verehrung und Anbetung, und unterwerfe mich ganz deinem heiligen Willen.

Ihr heiligen Engel stehet mir bei, und stimmet ein in meine Anbetung, da jetzt meine

Seele ruft: Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, und Himmel und Erde sind von seiner Herrlichkeit voll!

Aufopferung.

Du, o Jesus! hast dich gewürdiget, in mein Herz zu kommen. Alles, was ich habe, lege ich dir als ein Opfer dar. Ich bin bereit, Alles zu vollbringen, was dir wohlgefällig ist. Meine Vernunft, mein Wille, alle meine Kräfte sind dir geheiligt, und sollen sich in Zukunft am öftesten und am liebsten mit dir allein beschäftigen. O Jesus! du bist meine Kraft. Lehre mich, erleuchte mich, und stärke mich, damit ich stets deinen heiligen Willen erkenne und erfülle! Alles, was du mir zutheilst, Freuden und Leiden, nehme ich in Demuth aus deiner Hand. Dir, o Jesus! lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich lebendig und todt.

Danksagung.

O Jesus! ich habe nun unter der Gestalt des Brodes dein Fleisch und Blut genossen. Du bist jetzt in mir, und ich in dir.

Dank, ewiger Dank sey dir für diese unendliche Gnade! Nie will ich diesen Dank vergessen. Alle meine guten Vorsätze, die ich heute gefaßt habe, bringe ich dir als Denkmale meines innigsten Dankes dar. Ich will nur immer lieben, was göttlich, und stets verabscheuen, was sündhaft ist; dieß ist dir der angenehmste und wohlgefälligste Dank, den ich dir darbringen kann. Ja, nichts soll mich dahin bringen, daß ich meine guten Vorsätze breche, und wieder, wie zuvor, sündige. Dir, o Jesus! von dem, durch den, und in dem alle Dinge sind, dir sey ewig Lob, Preis und Dank!

Bitte.

Laß mir, gütigster Erlöser! dieses heiligste Geheimniß nicht zum Untergang und Verderben, sondern zum Heil und Segen seyn! Schütze mich vor allen Gefahren des Leibes und der Seele! Erhalte mein Leben, meine Gesundheit und meine Kräfte, und wende jede schwere Versuchung von mir ab, oder hilf mir, daß ich sie überwinde, hilf mir, um ja keine Sünde zu begehen! Bewahre mich insonderheit vor

allen bösen Gesellschaften, und vor solchen Gelegenheiten, wo ich leicht zu einem sündhaften Lebenswandel verführt werden könnte! Segne meine Aeltern, und laß sie gesund und lange leben, damit sie mich christlich erziehen und für mich sorgen können. Segne meine Vorgesetzten, meine Wohlthäter, meine Freunde und Feinde, und gib ihnen Alles, was sie brauchen. Segne mein Vaterland, meinen Geburtsort, und wende alles Uebel und Unglück davon ab. Segne unsern König, unsern Bischof und den römischen Papst, und verleihe ihnen eine lange, glückliche Regierung! Erbarme dich aller Bedrängten und Nothleidenden, und stehe ihnen mit deiner Hilfe bei! Erbarme dich aller Ungläubigen, Sünder und Ungerechten, und laß dein kostbares Blut an ihnen nicht verloren gehen! Erbarme dich endlich aller Seelen in dem Fegfeuer, und gib ihnen die ewige Ruhe. Amen!

Beschluß.

Ehe ich die Kirche verlasse, und meine Kommunion-Andacht beschließe, will ich noch meinen Taufbund erneuern, und alles Das

wiederholen, was meine Taufpathen in meinem Namen bei der heiligen Taufe dir, dreieiniger Gott! versprochen haben.

Ich glaube an dich, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, du bist dreifach in Personen, und doch nur ein Gott, ein allerhöchstes Wesen, von dem Alles, was gewesen ist, was jetzt ist, und was noch seyn wird, sein Daseyn, seine Erhaltung und Fortdauer hat. Schon nach meiner Geburt bin ich durch die heilige Taufe zur Anbetung des dreieinigen Gottes eingeweiht, und aller Gnaden theilhaftig geworden, welche du, Vater, Sohn und heiliger Geist! durch deine unendliche Güte veranstaltet hast.

Ich glaube an dich, Gott und Vater aller Menschen! der du die ganze Welt erschaffen hast, und immer erhältst und regierest; du hast auch meine Seele, die unsterblich und dein Ebenbild ist, zur ewigen Seligkeit bestimmt. Du liebst und belohnest alles Gute, verabscheuest und bestrafest alles Böse. Du bist ein gerechter Vergelter.

Ich glaube an dich, Jesus Christus, eingeborner Sohn des himmlischen Vaters! du hast die göttliche Natur mit der menschlichen vereiniget. Du bist in die Welt gekommen, und hast uns durch deinen Tod am Kreuze von der Sünde und der ewigen Strafe erlöset. Wegen deiner nimmt uns Gott der Vater als seine Kinder auf, wegen deiner erhalten wir Gnade und Hilfe für uns. Du hast, als der eingeborne Sohn Gottes, alle Gewalt im Himmel und auf Erden, und sitzest zur Rechten Gottes, und Alles ist dir von dem Vater überlassen. Du bist unser Herr, das unsichtbare Oberhaupt deiner Kirche; du wirst einst wieder kommen, aber nicht in Armuth und Dürftigkeit, sondern mit Macht und Herrlichkeit, von vielen Engeln umgeben, wirst über die Menschen das Gericht halten; die Leiber der Verstorbenen zum Leben erwecken, und über Alle das gerechte Urtheil aussprechen; deine getreuen Verehrer und Nachfolger wirst du in den Himmel aufnehmen, und die Bösen und Lasterhaften auf ewig verstoßen, du bist der Richter der Welt.

Ich glaube an dich, heiliger Geist! der du, wie der Sohn, von Gott dem Vater ausgehest, von gleicher Wesenheit und Natur, Vater mit dem Vater und Sohne bist, auch dir bringe ich gleiche Verehrung und Anbetung dar. Du bist der Geist der Wahrheit, der die Apostel in ihrer Lehre in keinen Irrthum gerathen ließ, der du ihnen Alles eingabst, was sie reden, und wie sie ihr Amt und ihre Lehre vertheidigen sollten. Du bist der Tröster, der du sie in ihrer Furcht aufrichtetest, in ihren Verfolgungen stärktest und sie standhaft bis zu ihrem Martyrertod hinführtest. Du erhältst die Kirche Jesu in der Wahrheit, und erleuchtest ihre Vorsteher, daß sie nicht irren und fehlen können.

Daher glaube ich Alles, was mir die heilige katholische Kirche zu glauben vorstellt. Nichts in der Welt soll mich von diesem tröstlichen Glauben abbringen. Nie will ich mich schämen und fürchten, vor den Menschen zu bekennen, daß ich ein katholischer Christ bin. O heiliger Geist, du Tröster und Lehrer der Wahrheit! stärke mich durch deine Gnade, daß

ich jeder Zeit meinem Glauben getreu bleibe, und denselben standhaft bekenne, nicht allein durch Worte, sondern auch durch einen christlichen Lebenswandel.

Endlich glaube ich, daß wir diesen drei göttlichen Personen alles Gute in der Welt zu verdanken haben, alles Leibliche und Geistliche, alles Irdische und Himmlische, alles Zeitliche und Ewige. An die Gnaden und Wohlthaten, welche ich von dir, dreieiniger Gott! empfangen, will ich allemal mit dankbarem Herzen denken, wenn ich mich mit dem heiligen Kreuze bezeichne und spreche! Im Namen Gottes des Vaters †, des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Betrachtungen

über das

Leiden und Sterben Jesu Christi

zur Fastenzeit.

Am Anfange der heiligen Messe.

In dieser heiligen Fastenzeit will ich mich, o Jesus! an dein Leiden und Sterben recht oft erinnern, — mir während des unblutigen Opfers am Altare dein blutiges Opfer am Kreuze lebhaft vorstellen; — du nahmst Menschen-Natur an, um uns Menschen zu erlösen; du warst traurig bis zum Tode, um uns zu erfreuen; warst verwundet am ganzen Leibe, um uns an der Seele zu heilen; — vergossest dein theures Blut, um uns zu reinigen; — und starbst endlich den Tod des Kreuzes, um uns zu beleben. —

Welche Liebe! — Welches Menschenherz soll dich nicht wieder lieben!! — — Entzünde du mein Herz mit Liebe, daß ich dich auch so liebe, wie du mich geliebt hast! — Mach mich Eins mit dir, und laß es mich bleiben ewig! Amen.

Jesus betet am Oelberge
im Garten Gethsemane.

Jesus! du gingst vor deinem Leiden und Sterben mit deinen Jüngern an den Oelberg in dem Garten Gethsemane. — Hier wurdest du sehr traurig und voller Angst. —

Du knietest nieder auf die Erde, hobst deine Hände gegen den Himmel, betetest und sprachst: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod! — Dann tratest du zu deinen Jüngern hin, ermahntest sie, daß sie wachen und beten sollten. —

Du konntest aber vor Angst bei ihnen nicht aushalten, — knietest nieder auf die Erde, betetest zum zweiten Male, und sprachst:

Liebster Vater! wenn es möglich ist — und dir ist ja Alles möglich — so nimm diesen Kelch von mir! Allein nicht wie ich will, sondern wie du willst. —

Hierauf kehrtest du wieder zu den Jüngern zurück, und fandest sie — im tiefen Schlafe. Du wecktest sie, und sie wußten dir — voll Schlaf und Traurigkeit — nichts zu antworten. —

Nun stieg deine Angst immer höher, — dein Muth sank immer tiefer, — dein Angstschweiß floß wie Blutstropfen auf die Erde herab, — du knietest wieder nieder, hobst deine Hände empor, betetest zum dritten Male, und sprachst: Mein Vater! wenn dieser Kelch des Leidens nicht von mir vorübergehen kann, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe also dein Wille! —

Jetzt, da es schien, Gott wolle dein Gebet nicht erhören, jetzt kam ein Engel vom Himmel, nahm die Todesangst von dir hinweg, und stärkte dich. —

Auch ich will, o Jesus! wenn ich einst in Noth, Angst und Gefahr gerathe, zu Gott beten, und wenn es scheint, Gott wolle mein Gebet nicht erhören, so lasse ich doch nicht ab, und bete immer eifriger und herzlicher. — Je länger ich im Gebete ausharre, desto ruhiger und getrösteter werde ich in meiner Angst und Noth seyn, weil ich weiß, daß ein allmächtiger, allwissender Gott im Himmel lebt, der mein Vater ist, und mich, sein Kind, nie ganz verläßt.

Kniend, und die Hände emporhebend, will ich, wie du, o Jesus! dabei rufen: Vater! doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Amen.

Petrus verläugnet Jesum, und bereut seine Sünde.

Gebunden führte man dich, o Jesus! nach Jerusalem in den Palast des Hohenpriesters Kaiphas, wo Gericht über dich gehalten wurde. —

Petrus, einer deiner vertrautesten Jünger, folgte dir in einer kleinen Entfernung nach, und kam bis an die innere Thüre des Palastes. Hier stellte er sich an das Kohlfeuer, um sich zu wärmen und zu erfahren, was deine Gefangennehmung für einen Ausgang haben werde.

Einige aus der Dienerschaft des hohen Priesters sahen den Petrus am Feuer stehen, und vermutheten, daß er einer aus deinen Jüngern wäre. Sie wollten gewiß wissen, ob er einer deiner Anhänger sey, und fragten ihn daher drei Mal, ob er nicht ein Galiläer und ein Jünger von dir sey? und drei Mal verläugnete er dich, und betheuerte, er kenne dich nicht. — Während dich Petrus zum dritten Male verläugnete, wurdest du aus dem Verhör des hohen Priesters über den Vorhof des Palastes nach dem Richthaus des Pilatus geführt. Hier sahest du den Petrus stehen, und hörtest, daß er dich verläugne. Nun sahest du ihn an, aber — mit einem Blicke voll Liebe, mit einem Blicke, der ihm sagte, daß du ihm diese Sünde verzeihest, — daß du ihn noch liebest.

Petrus eilte nun, die Hände ringend, zum Vorhofe hinaus, und weinte Thränen der Reue und des bittersten Schmerzes. —

Ach! was that ich! — mag er jetzt gedacht haben, — was that ich! — Mein Freund! mein innigster Freund! dich habe ich verläugnet, der du mich so liebtest, wie kein Lehrer seine Schüler geliebt hat. — Ach! ich liebte dich nicht mehr in der bangen Stunde, da man Gericht über dich hielt! — Vater der Menschen und Engel! dein Kind, deinen Sohn Jesus habe ich verläugnet, habe ihn nicht kennen wollen! — Hingehen wollte ich, ihn vor allen Menschen bekennen, und mein Blut für ihn hingeben, — könnte ich nur noch einen Blick der Liebe von ihm sehen! nur noch ein Wort der Verzeihung von ihm hören, von ihm, dem besten der Menschen!!

So reuevoll war Petrus über eine Sünde, die er nicht aus Bosheit, vielmehr aus menschlicher Schwachheit, aus Furcht beging.

Ich will mich hüten, dich, o Jesus, meinen Erlöser! nie zu verläugnen; deine heilige Lehre

überall zu bekennen, zu befolgen und auszuüben; denn deine Lehre allein ist im Stande, uns Menschen in diesem Leben ruhig, froh und zufrieden, und nach dem Tode ewig selig zu machen.

Habe ich gesündigt, so verzeihe es mir, o Gott! Wie leid thut es mir, etwas gethan zu haben, das dir mißfällt! — Vater im Himmel! erbarme dich meiner und sey mir gnädig! Amen.

Jesus leidet viele Unbilden und wird zum Tode verurtheilt.

Während der Nacht, da man dich, o Jesus! vor Gericht geführt hatte, trieben die rohen Soldaten und Gerichtsdiener ihren Spott mit dir. — Sie schlugen auf dich, spieen dir in's Angesicht, umhüllten dir die Augen, gaben dir Backenstreiche und Faustschläge, und sprachen hohnlächelnd: Wohlan Messias! weissage uns, wer ist's, der dich geschlagen hat? — Du littest alle diese Unbilden mit stillschweigender Sanftmuth. — Jetzt wurdest du gebunden,

zu dem römischen Landpfleger Pontius Pilatus geführt, und dort als ein Aufrührer und Verführer des Volkes angeklagt. — Pilatus, der keine Schuld an dir fand, befahl, dich zum Könige Herodes zu führen. Herodes verlangte Wunder von dir, du schwiegest. — Er wollte wissen, ob du ein König der Juden seyest, du schwiegst abermal. — Nun befahl Herodes, dir ein weißes Kleid anzuthun, zum Spotte, als wärest du König der Juden, und ließ dich wieder zu Pilatus zurückführen. — Nun rissen dir die Henker dein Kleid vom Leibe, banden dich an einen Pfeiler, und geißelten dich bis auf's Blut; — darauf umhingen sie dich mit einem Mantel von Purpur, gaben dir ein Rohr in die Hand, und drückten eine Krone von Dornen auf dein Haupt, daß das Blut unter der Krone floß. — Du leidest und schweigest bei allen diesen Martern. — Pilatus stellte dich dem Volke vor, und rief: Seht, ein Mensch! — als wollte er sagen: er ist ja doch ein Mensch, seyd daher nicht so unmenschlich gegen ihn!! — Allein das Volk blieb ungerührt, und schrie mit wildem Geheul: An's Kreuz mit ihm! — Welche Grausamkeit der Menschen! — Das

Volk schrie noch heftiger: An's Kreuz mit ihm! Sein Blut komme über uns und unsere Kinder! — Endlich willigte Pilatus, dieser Weichling eines Richters, in das Todesurtheil, das die Priesterschaar und das Volk über dich ausgesprochen hatte.

Jesus, mein Erlöser! kein Mensch hat je so unschuldig gelebt, wie du, und kein Mensch so viel Gutes gewirkt, wie du, und aber auch kein Mensch hat je so große Unbilden, Spott und Schmach, so geduldig gelitten, wie du. — Nur undankbare, rohe Menschen konnten so grausam seyn, dich so schändlich mißhandeln, und mit wildem Ungestüm dein Todesurtheil über dich sprechen.

Wenn mir einst von rohen bösen Menschen hart begegnet wird, wenn sie mich schimpfen, mich spotten, schlagen, und mir jede mögliche Unbild anthun, so will ich mich an dich erinnern, und nicht Unbild mit Unbild rächen. — Nein, leiden und schweigen will ich, wie du, und auf Gott und auf dich, mein Erlöser! vertrauen. Amen.

Jesus wird zum Tode geführt, und stirbt.

Nun, Jesus! wirst du zum Tode hinausgeführt, auf die Richtstätte. — Das Kreuz, an dem du sterben solltest, mußt du selbst tragen. Zu matt und entkräftet — konntest du das Kreuz nicht mehr fortschleppen, das aus schweren Balken gezimmert war, — es wurde daher ein Mann, der von Cyrene war, mit Namen Simon, gezwungen, dir das Kreuz tragen zu helfen. — Du, o Jesus! der du so Vielen geholfen hattest, fandest jetzt keinen Menschen, der sich deiner freiwillig angenommen hätte! — Als du an der Richtstätte angekommen warst, zogen dir die Soldaten deine Kleider aus, streckten dich nieder auf das Kreuz, durchschlugen mit eisernen Nägeln deine Hände und Füße, daß das Blut hinwegspritzte. — Jetzt wurde das Kreuz emporgehoben, und in der Erde befestiget. Nun hiengst du am Kreuze, und zwei Uebelthäter neben dir, der Eine zu deiner Rechten, und der Andere zu deiner Linken; so, daß du in die Mitte kamst, als wärest du der Aergste aus ihnen.

Ueber deine schrecklichen Leiden empörte sich die ganze Natur. Die Sonne verfinsterte sich, die Erde bebte, die Felsen zersprangen, der Vorhang im Tempel zerriß, und die Gräber der Todten öffneten sich.

Wenn selbst die empfindungslose Natur über dein Leiden trauert, wie sollen die Menschenherzen dabei gefühllos bleiben?! — Jedes Menschenherz muß das tiefste Mitleiden fühlen, oder es ist nicht mehr ein Menschenherz. —

Vom Kreuze herab erblicktest du deine Mutter, und neben ihr deinen liebevollen Jünger Johannes, und sprachst: Johannes! da ist nun deine Mutter, — sorge nun für sie, wie für deine Mutter.

Welch ein schönes Beispiel der Kinderliebe für uns Kinder! — und dir, Maria, Mutter Jesu! dir, du Gott-Ergebene! wie viele Schmerzen müssen dein mütterliches Herz durchbohrt haben! — Welche Mutter, die nicht ganz in Gott ergeben ist, könnte es aushalten, ihr einziges Kind, ihren einzigen Sohn so unschuldig — und doch eines so schmachvollen Todes — sterben zu sehen!

Als du, o Jesus! bis gegen die sechste Stunde am Kreuze hiengest, blicktest du noch gen Himmel zu deinem Vater, und batest für deine Feinde: Vater! verzeih ihnen; sie wissen nicht, was sie thun! —

Ach! ich will, o Jesus, denen, die mich beleidigen, gerne verzeihen; ihnen Gutes thun, und für sie beten.

Jetzt wurdest du immer schwächer, empfahlst deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters, neigtest dein Haupt, und — starbst.

Nun ist's vollbracht — vollbracht das große blutige Opfer!

Wenn es einst mit mir zum Sterben kommt, wenn ich doch auch sagen könnte: Es ist vollbracht! ich habe Gottes Willen vollzogen! — O Gott! gib mir deine Gnade, daß ich vollbringe, was ich auf Erden nach deinem Willen vollbringen kann und soll. Amen.

Litaney und Gebet
bei der
neuntägigen Andacht zum heiligen Joseph.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, du Braut des heil. Josephs, bitt' für uns!
Heiliger Joseph, du Bräutigam der Jungfrau Maria, bitt für uns!

Heiliger Joseph, du Pflegvater und Ernährer Jesu,
Du nach Zeugniß des heiligen Geistes gerechter Mann,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du getreuer und sorgfältiger Hausvater,
Du Beschützer der Jungfrauschaft Mariä,
Du getreuer Begleiter Mariä;
Der du die Menschwerdung des ewigen Worts durch Gottes Offenbarung verstanden hast,
Der du mit Maria der Jungfrau nach Bethlehem aus Gehorsam gereiset bist,
Der du der Geburt Christi im Stalle beizuwohnen bist gewürdiget worden,
Der du mit Maria den neugebornen Heiland als der erste demüthig angebetet hast,
Der du mit Maria das Kind in dem Tempel Gott dargestellt hast,
Der du dem Herrn aller Herren unterthänig warst,
Der du in dem Evangelium genannt wirst der Mann Mariä, von welcher geboren ist Jesus,

} Heiliger Joseph! Bitt' für uns!

Du Spiegel der Eheleute,
Du vortreffliches Muster aller Tugenden,
Du Lehrmeister des Gebetes,
Du Zuflucht der Betrübten,
Du Vater der Armen,
Du Erhalter des Friedens,
Du Schutz der Reisenden,
Du Trost der Sterbenden,
} Heil. Jos., bitt' für uns!

Du unser liebreicher Fürsprecher!
O du seligster Joseph!

In allen unsern Anliegen,
In allen Aengsten und Schmerzen,
In Betrübniß und Verfolgung,
In Mühseligkeit und Leiden,
In der Stunde des Todes,
Durch deine Erwählung zum Amte eines Nährvaters Jesu,
Durch deine allerreinste Vermählung,
Durch deine väterliche Sorge und Treue,
Durch deine viele Mühe und Arbeit,
Durch deine Schmerzen und Freuden,
Durch alle deine Tugenden,
Durch deine große Ehre und ewige Glückseligkeit,
} Hilf uns, o heiliger Joseph!

Wir deines Schutzes Dürftige:

Daß du uns bei Jesus die Verzeihung unserer Sünden erbitten wollest,
Daß du uns Jesu und Mariä treulich empfehlen wollest,
Daß du allen Jünglingen und Jungfrauen die standesmäßige Keuschheit erhalten wollest,
Daß du allen Vorstehern in der Regierung ihrer Unterthanen beistehen wollest,
Daß du allen Aeltern und Hausvätern, die Ihrigen gottesfürchtig zu erziehen, Stärke und Gnade erwerben wollest,
Daß du Allen, die dich verehren, deine Hilfe nicht versagen wollest,
Daß Du mit Jesu und Maria in unserer Sterbstunde uns beistehen wollest,
Daß du den Seelen aller abgestorbenen Gläubigen die ewige Ruhe erbitten wollest,
O heiliger Joseph, du treuer Ernährer Jesu,
O heiliger Joseph, du keuscher Bräutigam Mariä;

Wir bitten dich, erhöre uns!

O heiliger Joseph!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c. — Ave Maria 2c.

Bitt' für uns, o seligster Joseph! auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebet.

O Gott! der du den heiligen Joseph zum Bräutigam der reinsten Jungfrau Maria und zum Nährvater deines allerliebsten Sohnes unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi erwählt hast; wir bitten dich, du wollest durch seine Fürbitte und Verdienste deine ganze heilige

Kirche in Ruhe und Frieden erhalten und vermehren, damit dich Alle als den wahren Gott erkennen, anbeten und ehren, und zur ewigen Glückseligkeit gelangen. Wir bitten auch zugleich, uns die Reinigkeit der Seele und des Leibes gnädig zu verleihen, damit wir unbefleckt und rein in die himmlischen Wohnungen eingehen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Litaney und Gebet

von dem

heiligsten Sakrament des Altars in der Frohnleichnamsoktav.

Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! höre uns!
Christe! erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott!
Du hochwürdigstes Sakrament des Altars,
Du heiligstes Opfer,
Du unblutiges Opfer,
Du wahres Versöhnungsopfer,
Du wahres Fleisch Jesu Christi,
Du wahres Blut des göttlichen Sohnes,
Du Lamm ohne alle Mackel,
Du Speise der heiligen Engel,
Du verborgenes Himmelbrod,
Du Merkmal der göttlichen Wunderwerke,
Du Wort, das für uns ist Fleisch geworden,
Du Erinnerung an das Leiden Jesu,
Du Geheimniß der göttlichen Liebe,
Du Versicherung des ewigen Lebens,

} Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel erlöse uns, o Herr!
Von allen Sünden erlöse uns, o Herr!
Von dem unwürdigen Genusse des heiligsten Sakraments des Altars, erlöse uns, o Herr!
Vom Zweifel im Glauben, erlöse uns, o Herr!

Von schweren Versuchungen, erlöse uns, o Herr!
Von der Unreinigkeit des Herzens, erlöse uns, o Herr!

Durch die Kraft dieses heiligsten Sakraments,
Durch dessen liebevolle Einsetzung,
Durch dessen freigebige Mittheilung,
Durch dessen kräftige Mitwirkung,
Durch deine persönliche Gegenwart,
Durch deine Gottheit und Menschheit,
Durch dein Fleisch und Blut,
Durch alle Gnaden, welche du uns dadurch erzeigest;
} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns den Glauben an dieses heiligste Sakrament erhaltest,
Daß du die Ehrerbietung gegen dasselbe vermehrest,
Daß du die christlichen Fürsten und Regenten vereinigest,
Daß du deine heilige Kirche leitest und beschützest,
} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns vor unserm Tode mit dem heiligsten Sakramente speisest,
wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns allen ein seliges Ende verleihest,
wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die Seelen des Fegfeuers erlösest,
wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c.

Ave Maria 2c.

Gebet.

Gütigster Jesus! wir bringen dir unser Gebet in tiefster Demuth dar, um dich in dem heiligsten Sakrament des Altars, welches du vor deinem Leiden und Sterben selbst eingesetzt hast, anzubeten, und deinen Namen zu verherrlichen. Laß dir diese Anbetung und Verherrlichung wohlgefällig seyn, und verleih uns die Gnade, daß wir in unsrer Andacht und der Reinigung unsers Herzens immer mehr zunehmen, und daß wir auch vor unserm letzten Ende dieses hochwürdigste Sakrament als eine heilige Wegzehrung würdig empfangen, und dadurch das ewige Leben erlangen. Amen.

Wenn der heilige Rosenkranz vor der Litaney gebetet wird, so sind vor jedem Vater unser die Worte: „Hochgelobt und gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament!" beizusetzen.

Gebet zu Maria,
der Mutter Gottes.

Gegrüßt seyst du Maria, du Gnadenvolle, der Herr ist mit dir! so

grüße ich dich mit dem Erzengel Gabriel, weil dieser Gruß dir die wohlgefälligste Verehrung ist. Ja, ich wünsche von ganzem Herzen, dir zu gefallen, und dich würdig zu verehren. Du stehst bei Gott in Gnaden, und besitzest sein höchstes Wohlgefallen. Du bist die Mutter des Herrn, die Gebärerin Gottes, Jesu Christi, der mein Erlöser ist, und sein Blut aus Liebe für mich vergossen hat. Ich lobe und preise dich mit der heiligen Elisabeth, deiner Base: Du bist gebenedeit unter den Weibern! Ja, du bist die Gesegnetste unter allen Weibern! Gott hat dich vor allen deines Geschlechtes zur Mutter seines eingebornen Sohnes erwählt, den du zum Heile der Menschen geboren hast.

Ich rufe dich mit der heiligen katholischen Kirche um deine mächtige Fürbitte an: Heilige Maria! Mutter Gottes! bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens! Amen.

Rein und unbefleckt war auf Erden dein Wandel, und rein und heilig bist du jetzt im Himmel — erhaben über alle seligen Geister. Du bist die Mutter Gottes, aber du bist auch

meine Mutter, weil Jesus dein göttlicher Sohn, mein Erlöser, und der Menschheit nach mein Bruder ist. Bitte für mich bei deinem göttlichen Sohne! Ich habe das Vertrauen, daß er dich erhören werde, wie er dich bei der Hochzeit zu Kana erhört hat; besonders aber bitte für mich in der angstvollen Stunde des Todes, und begleite mich mit deinem Beistande auf dem dunklen Wege in die Ewigkeit durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen.

Frommer Vorsatz

bei der

Verehrung der Mutter Gottes Maria.

Jetzt, da ich, seligste Jungfrau Maria! vor deinem Bildniß knie, und dich in Demuth verehre, jetzt will ich mir deine hohen Tugenden vorstellen, und mich besonders erinnern an deine Unschuld und Reinigkeit, an deine Demuth und Sanftmuth, an deine Geduld und Ergebung in den Willen Gottes, und dabei den ernstlichen Vorsatz fassen, auch un-

schuldig und rein, demüthig und sanftmüthig, geduldig und Gott ergeben zu seyn, wie du es, o seligste Jungfrau! warst. Dann kann ich hoffen, daß ich dir wohlgefalle, und mich auf deine mütterliche Fürbitte verlassen dürfe. Ja, du wirst bei deinem geliebten Sohne, Jesus Christus, für mich bitten, der dich in allen meinen Nöthen und Anliegen erhören wird, — wenn ich ja deiner Fürbitte würdig seyn werde. Amen.

---

c b e t

zum heiligen Schutzengel.

Gütigster Vater im Himmel! du hast uns Menschen, deine Kinder, so lieb, daß du zu unserm Schutze selbst deine Engel auf Erden sendest. Sie leiten uns auf eine unsichtbare Weise, sie halten uns vom Bösen ab, und freuen sich, wenn wir Buße thun, und uns bessern. Sie lieben uns als schwache Geschöpfe, weil wir nach deinem Ebenbilde, o Gott! erschaffen sind, und beschützen uns vor Gefah-

ren des Leibes und der Seele. Dank sey dir, bester Vater! für diese Gnade. Auch dir, heiliger Schutzengel! danke ich für deinen treuen Schutz und Beistand, den du mir, so lange ich lebe, schon erwiesen hast, und bitte dich, daß du mich auch in Zukunft leitest nnd beschützest. Tausend Gefahren des Leibes und der Seele ist meine Jugend ausgesetzt. Hilf mir, daß ich ihnen nicht unterliege. Nie soll eine schändliche That mein Herz beflecken, nicht einmal einem bösen Gedanken will ich Platz in meinem Herzen geben; sobald es mir in Sinn kommt, etwas Böses zu thun, will ich denken: Der Engel Gottes steht vor dir, schäme dich und sündige nicht! Welche Freude wird es dann für mich und dich seyn, heiliger Schutzengel! wenn ich einst gerecht vor Gott erscheine! O wie will ich dir dann danken, daß du mein treuer Beschützer und Führer warst, und wie wollen wir mit einander Gott loben und preisen in alle Ewigkeit! Amen.

Gebet
zum
heiligen Martyrer Sebastian.

Allmächtiger Gott! du bist es, durch dessen Gnade dein heiliger Diener und Blutzeuge Sebastian so stark im Glauben, so standhaft in der Hoffnung, und so vollkommen in der Liebe geworden ist, daß er lieber, von Pfeilen durchschossen, sein Blut vergießen und den schmerzhaften Tod ausstehen, als den Glauben verläugnen, und von dem Wege der Tugend abweichen wollte. Verleihe mir, bester Vater im Himmel! daß auch ich durch das Beispiel des heiligen Martyrers Sebastian im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe gestärkt, alle Widerwärtigkeiten ertrage, und lieber Alles leide, ja selbst den Tod, als vorsätzlich eine Sünde zu begehen. Erhöre die Fürbitte des heiligen Sebastian, wenn er dich um Hilfe für uns anflehet! Lindere sodann den Kranken ihre Schmerzen, stärke sie in der Geduld, in dem Vertrauen auf dich, und sey gnädig den Sterbenden! Wende ab von den hiesigen Einwohnern und von allen

Menschen jedes Uebel des Leibes und der Seele, und bewahre uns vor Sünden und Lastern, vor Krieg und ansteckenden Krankheiten, vor Hagelschlägen und Feuersbrünsten, vor Hunger und Theuerung! — Sollte es aber dein heiligster Wille seyn, daß wir solche Widerwärtigkeiten zu leiden haben, so lasse sie uns zu unserm Seelenheile gereichen! Gib uns die Gnade, daß wir sie aus Liebe zu dir mit Geduld ertragen, und dadurch besser und dir gefälliger werden!

Noch einmal, bester Vater im Himmel! erhöre die Fürbitte des heiligen Sebastian, welche er für unser zeitliches Glück und ewiges Heil vor deinen göttlichen Thron bringt! Laß uns alle einander lieben, und in dein himmlisches Reich eingehen! Amen.

Gebet am Kirchweihfeste.

Gott! du bist ein unendliches, allgegenwärtiges Wesen, welches Himmel und Erde erhält! Du kannst in kein Gebäude, das von

Menschenhänden gebaut ist, eingeschlossen werden; doch werden dir, großer Gott! Tempel und Altäre erbaut, um dich darin anzubeten und zu verherrlichen.

Heute feiern wir den Tag, an welchem dieser Tempel zu deiner Anbetung und Verherrlichung eingeweiht wurde.

Diese Kirche ist nun ein Haus Gottes; da kommen wir Kinder wie im Hause unsers Vaters zusammen; da loben und preisen wir dich als unsern Vater und Gott; tragen dir unser Anliegen vor, und beten gemeinschaftlich zu dir hinauf; da sehen wir täglich das unblutige Opfer der heiligen Messe entrichten, welches dein eingeborner Sohn auf eine blutige Weise dir zur Vergebung unserer Sünden dargebracht hat; da vernehmen wir öfter aus dem Munde des Priesters Worte zu unserer Belehrung und Besserung, zu unserer Erquickung und Beruhigung.

O großer Gott! wie heilig ist nicht dieses Haus! Wir wollen allzeit andächtig und erbaulich darin erscheinen, und uns jedesmal erinnern, wohin wir gehen, und wo wir uns befinden, wenn wir in der Kirche sind.

Ja, heilig ist das Gotteshaus. Wir wollen es nicht mehr entweihen, es ist ein Bethaus, wir wollen es zu keiner Mördergrube, zu keinem Ort des Muthwillens machen! Es ist ein Haus der Gnade und des Segens.

Aus unsern Herzen, die du selber, gütigster Vater! bei der heiligen Taufe zu deinem Tempel eingeweihet hast, sollen unaufhörlich Lob und Dank und Ehre zu dir emporsteigen, damit wir würdig sind, deine Kinder zu heißen, denen es die größte Freude ist, mit Ehrerbietung in der Kirche zu erscheinen, und uns deinem göttlichen Schutze und Beistande zu empfehlen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Verstorbenen
bei
einem Seelen-Amte.

Barmherziger Gott! wir erscheinen in deinem heiligen Tempel, um für alle Christgläubigen im Fegfeuer zu beten; besonders wollen

wir jetzt das heilige Meßopfer, welches deiner göttlichen Majestät dargebracht wird, für jene Seelen dir aufopfern, welche uns in ihrem Leben Wohlthaten erwiesen haben, für die abgeschiedenen Seelen unserer Aeltern, Verwandten, Freunde und Wohlthäter.

Du reinster, heiligster Gott! wir glauben, daß nichts Unreines und Unheiliges in den Himmel eingehen kann. — Reinige also von allem Mackel der Sünde die büßenden Seelen im Fegfeuer! Du kannst sie reinigen; ja, reinige sie durch das kostbare Blut unsers Erlösers Jesu Christi, welches er am Kreuze für das Heil der Welt vergossen hat; stille ihr brennendes Verlangen, womit sie nach Erlösung seufzen; trockne ihre heißen Thränen, welche sie über ihre Sünden weinen; laß sie Gnade vor dir finden, und nimm sie bald auf in die ewigen Wohnungen deines Reiches!

Erhöre auch die Fürbitte der reinen, allzeit unbefleckten Jungfrau Maria, wenn sie dich um baldige Erlösung der Seelen im Fegfeuer anfleht!

Ja, heilige Mutter Gottes! du bist auch noch die Mutter der leidenden Seelen im Feg-

feuer. Laß sie deiner mütterlichen Liebe empfohlen seyn, und komm ihnen mit deiner mächtigen Fürbitte zu Hilfe; damit sie bald mit dir und allen Heiligen im Himmel seyn, und Gott in seiner Herrlichkeit anschauen, und ewig loben und preisen können! Amen.

Vater unser ꝛc.

Herr! gib allen christglaubigen Seelen ꝛc.

Inhalt.

Seite

Morgen- und Abendgebete 5

Erklärung der heiligen Messe 11

Meßgebete 19

Beichtgebete 35

Kommuniongebete 46

Betrachtungen über das Leiden und Sterben Jesu Christi zur Fastenzeit 61

Litaney und Gebet bei der neuntägigen Andacht zum heiligen Joseph 73

Litaney und Gebet von dem heil. Sakrament des Altars in der Frohnleichnamsoktav . 78

Seite
Gebet zu Maria der Mutter Gottes . . . 82
Frommer Vorsatz bei der Verehrung der Mutter Gottes Maria 84
Gebet zum heiligen Schutzengel 85
Gebet zum heiligen Martyrer Sebastian . 87
Gebet am Kirchweihfeste 88
Gebet für die Verstorbenen bei einem Seelen-Amt 90

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kraus, Joseph,

Gebetbüchlein für die katholische Schuljugend

Landshut 1844

Res/Asc. 5319,25
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10914252-4